

Goethe-Geschichten: Ein Podcast für Deutschlernende

Über den Podcast

Goethe-Geschichten ist ein Podcast des Goethe-Instituts / Max Mueller Bhavan New Delhi und richtet sich an alle Deutschlernenden, egal ob Jung oder Alt. In jeder Folge wird eine kurze Geschichte vorgelesen, anhand derer kleine Sprachaufgaben erledigt werden können.



Über die Lehrerhandreichung

Die Lehrerhandreichung soll Lehrkräften Ideen und Anregungen geben, wie der Podcast „Goethe-Geschichten“ im Deutschunterricht eingesetzt werden kann. Neben der Transkription der Geschichte bietet die Handreichung auch Vorschläge zu einem thematischen Einstieg und andere mögliche Aufgaben.

Goethe-Geschichten #3 | Unser Tag (A2-B1)

In der dritten Episode unseres Podcasts geht es um Lena, ein junges Mädchen. Sie möchte mit ihren Freunden in den Sommerferien auf ein Konzert gehen. Aber leider können die Eltern dies nicht bezahlen. Deswegen entscheiden sich Sibel und Max, Lenas Freunde, auch nicht auf das Konzert zu gehen und stattdessen, gemein ins Kino zu gehen.

Thema: Freundschaft

Thematischer Einstieg 1: Vor dem gemeinsamen Hören des Podcasts kann die Unterrichtseinheit mit einer offenen Fragerunde zum Thema Freundschaft begonnen werden. Mögliche Fragen könnten sein:

- Was bedeutet Freundschaft für dich?
- Was sind die Eigenschaften eines guten Freundes / einer guten Freundin?
- Wie wichtig sind Freunde in eurem Leben?

Zuerst können diese Fragen in Partnerarbeit diskutiert werden, bevor sie im Plenum besprochen werden. Sinnvoll ist es, die Antworten visuell festzuhalten.

Thematischer Einstieg 2: Als Vorbereitung auf den Podcast könnte man mit den Schüler*innen gemeinsam Adjektive zum Thema Freundschaft sammeln. Welche Eigenschaften haben gute Freunde?

Beispiele: hilfsbereit, freundlich, loyal, ...

Die Lehrkräfte könnte auch verschiedene Adjektive auf Kärtchen schreiben und die SuS müssen entscheiden, welche dieser Adjektive zu guten Freunden passen und welche nicht.

Beispiele für gute Freunde: ehrlich, nett, besonders, ...

Beispiele, die nicht passen: wütend, böse, langweilig, ...

Vorbereitung auf die Geschichte: Als Vorbereitung kann die Lehrkraft eine Gedankenreise starten. Die SuS sollen sich das Szenario in der Geschichte bildlich vorstellen.

Beispiel: Schließt die Augen. Stellt euch vor. Die Sommerferien beginnen. Ihr müsst nicht in die Schule gehen. Eure Lieblingsband spielt auf einem Konzert. Und ihr möchtet sie sehen. Eure zwei Freunde, Max und Sibel, können das Konzert besuchen. Aber eure Eltern haben kein Geld dafür. Wie fühlt ihr euch? Was wollt ihr machen?

Anschließend sollen die SuS ihre Gefühle und Ideen teilen.

Transkription der Geschichte

Unser Tag

Lena sitzt in ihrem Zimmer und schaut aus dem Fenster. Heute beginnen die Sommerferien. Die Sonne scheint. Aber Lena freut sich gar nicht. Das Jugendzentrum hat heute einen Ausflug organisiert, nach München zum großen Open-Air Konzert, im Olympia-Stadion. Ein tolles Programm. Fünf Popgruppen. Auch ihre Lieblingsband ANAJO. Echt super. „Wir fahren mit“, haben Lena und ihre Freunde sofort gesagt. „Alle zusammen. Das wird unser Tag.“

Aber leider ist so ein Ausflug nicht billig. Die Busfahrt und vor allem die Konzertkarte. Zu Hause hat Lena ihre Eltern gefragt aber sie haben sofort geantwortet: „Tut uns wirklich leid, Lena. Aber das geht nicht. Das ist viel zu teuer.“ Also muss Lena zu Hause bleiben. Nur sie! Ihre Freunde können alle mitfahren. Sibel bekommt viel Taschengeld, also kein Problem. Und Max hat Glück gehabt. Seine Oma schenkt ihm die Konzertkarte zum Geburtstag.

„Viel Spaß“ hat Lena ihnen gestern in der Schule gewünscht. „Und schöne Ferien!“ Sibel und Max fahren bald mit ihren Familien in den Urlaub. Was soll Lena jetzt machen? Hier im Zimmer bleiben? Im Internet surfen? Ach, wie langweilig. Raus gehen? Aber ganz alleine? Das macht auch keinen Spaß.

In diesem Moment klingelt es. Nanu? Wer kann das sein? Lena geht zur Wohnungstür. „Unglaublich! Sibel? Max?“ Fröhlich stehen die beiden vor ihr. Lena sieht auf ihre Uhr. „Aber der Ausflug? Das Konzert?!“ Sibel legt ihre Arme um Lena. „Aber Lena. Wir haben doch gesagt: alle zusammen. Also wenn du nicht mitkommst, fahren wir auch nicht. Basta!“ „Aber ihr habt doch schon die Eintrittskarten!“ Max grinst. „Die Karte habe ich meiner Schwester geschenkt. Die ist absoluter ANAJO-Fan.“ „Und ich habe meine zurückgegeben“, lächelt Sibel. „Für das Geld bekommen wir locker drei Kinokarten mit dreimal Popcorn. Komm Lena. Hop Hop! Wir feiern jetzt die Ferien. Das wird unser Tag!“

(Autor: Leo Thoma)

Neue Wörter: In diesem Podcast lernen die Hörenden ein paar umgangssprachliche Wörter kennen.

1. Nanu?

Dieses Wort ist ein Ausruf der Überraschung.

- Mein Handy klingelt morgens um 5 Uhr. **Nanu?** Wer ruft denn so früh an?
- Normalerweise kommt mein Freund immer pünktlich. Aber heute ist er noch nicht da. **Nanu?** Wo ist mein Freund denn?
- Ich hatte mein Handy auf den Tisch gelegt aber ich kann es jetzt nicht mehr finden. **Nanu?** Wo ist mein Handy?

2. Basta!

Dieses Wort wird benutzt, um folgendes zu sagen:

- Es ist genug!
- Es reicht!
- Hör bitte auf!
- **Beispiel:** Basta! Es reicht! Du hast genug gesagt!

3. Hop Hop!

Dieser Ausruf wird benutzt, um jemanden zu motivieren, etwas schnell zu machen. Synonyme könnten sein:

- Los!
- Schnell!
- Beeil dich!
- **Beispiel:** Der Film fängt gleich an. Los! Hop Hop!

Aufgabe: Rollenspiel

Umgangssprachliche Wörter hängen sehr eng mit Situationen und Emotionen zusammen. Deswegen bietet es sich an, im Unterricht Rollenspiele zu üben. Nachdem die Lehrkraft alle drei Wörter (optional noch weitere umgangssprachliche Wörter) erklärt hat, bekommen alle SuS in Partnerarbeit ein Wort. Sie müssen das Wort sinnvoll in einem kurzen Dialog benutzen.

Mehr Informationen zu unseren Podcasts können auf unserer Webseite gefunden werden:

www.goethe.de/indien/podcasts

Bei Fragen und Anmerkungen meldet euch gerne bei: matthias.duennwald@goethe.de